

Dr. Antje Ernst und Mathias Ernst, Direktoren, Poststraße 7 + 15, 29614 Soltau  
Tel. 05191-82182 und -2620, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die Stadt Soltau  
zu Händen von Herrn Bürgermeister Olaf Klang  
Poststraße 12  
29614 Soltau

– Jahresbericht 2022 –

Soltau, den 30. März 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Klang,  
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

hiermit übermitteln wir Ihnen den Jahresbericht für das Stiftungsjahr 2022. Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten – finden Sie in der beigefügten Präsentation.

Der Start ins Jahr 2022 stand noch stark im Zeichen von Corona („niedersächsische Winterruhe“, 2Gplus-Regel). Einschränkungen im Besucherbetrieb prägten das erste Quartal; Nachwirkungen waren bis in den Sommer zu spüren, wurden jedoch bereits ab März von einer ganz anderen Krise überlagert: dem Kriegsgeschehen in der Ukraine mit seinen Auswirkungen u.a. auf Energieversorgung und Preisentwicklung.

Das Spielmuseum hat die schrittweise Umstellung auf LED-Beleuchtung konsequent fortgeführt und die Lichtsteuerung über Bewegungsmelder ausgeweitet. Spielmuseum und Filzwelt haben zudem frühzeitig Heizsparmaßnahmen umgesetzt. Dabei galt es, die Sparziele mit den Wärmebedürfnissen der Menschen und den konservatorischen Anforderungen der Sammlungsstücke in Einklang zu bringen (für letztere sind zwar vergleichsweise niedrige Temperaturen unproblematisch, nicht aber kurzfristige Schwankungen). Da die alte Heizungsanlage in der Poststraße 15 sehr energieintensiv arbeitet und schlecht zu steuern ist, haben wir uns im November zu einer mehrwöchigen „Energiepause“ durchgerungen und die Zweigstelle bis zum Beginn der Weihnachtsferien bei deutlich reduzierter Heizleistung geschlossen. Diese Phase konnte für Neudekorationen genutzt werden.

Für aus der Ukraine Geflüchtete gab es ab dem Frühjahr Begrüßungsaktionen wie Gruppenführungen und Mitmachangebote. Zudem erhalten sie im Spielmuseum und in der Filzwelt kostenlose Jahreskarten. Viele sind mittlerweile zu Stammgästen der Einrichtungen geworden. Einmal wöchentlich trifft sich eine Spielgruppe mit Vorschulkindern im Fliegenden Klassenzimmer, an zwei Vormittagen pro Woche nutzt ein selbstorganisierter Kurs den Raum für Deutschunterricht, und in der Weihnachtszeit bot eine Gruppe ukrainischer Frauen in einer Marktbude vor der Filzwelt Speisen an.

Im Juni konnten wir zu einem dreitägigen, standortübergreifenden Stiftungsfest einladen, das nicht nur Corona-bedingt verschobene Ausstellungseinweihungen und Jubiläen (nach-)feierte, sondern auch für Kooperationen, Engagement und Unterstützung dankte und insgesamt ein breit gefächertes Programm für viele Zielgruppen bot: vom interkulturellen Kinderfest auf dem felto-Hof über Fachführungen im Spielmuseum bis zum Abendempfang in der Alten Reithalle.

Seit 2007/08 gibt es in Niedersachsen und Bremen ein von Museumsverband und Ministerium organisiertes Zertifizierungsverfahren für Museen. Das Spielmuseum gehörte zu den Piloteinrichtungen; nach 2015 stand das Gütesiegel nun zum zweiten Mal zur Erneuerung an. Erstmals durchlief die Stiftung den umfangreichen Reflexions-, Beratungs- und Überprüfungsprozess für Spielmuseum und Filzwelt gemeinsam – und konnte sich über eine doppelte Auszeichnung freuen.

In den letzten Jahren ist der Bedarf an geeigneten Lagerräumen (auch vor dem Hintergrund bedeutender Zustiftungen für die Sammlung) immer drängender geworden. Glücklicherweise konnte die Stiftung im Herbst ideale Depoträumlichkeiten in direkter Nachbarschaft anmieten: ein mit Rollregalen ausgestattetes früheres Archiv der Kreissparkasse im Untergeschoss des Nachbargebäudes (Poststraße 5).

#### Nun zu den **Eckdaten für das Stiftungsjahr 2022:**

2022 konnte das Spielmuseum **22.619 Besuche** verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies zwar eine Steigerung von 41% – allerdings erreichte die Besucherfrequenz erst zum Jahresausklang ein normales Vor-Corona-Niveau.

Die vertragliche Vorgabe einer 365-Tage-Öffnung konnten wir 2022 wieder erfüllen; dennoch war das erste Quartal noch stark von Corona-Auflagen und Kapazitätsbeschränkungen betroffen, und im weiteren Jahresverlauf wirkten sich Energiekrise und Inflation negativ aus. Durch die gegenüber Normaljahren reduzierten Besuchszahlen war die Obergrenze für die städtische Bezuschussung von 5 € pro Besuch noch nicht einzuhalten (5,97 €).

Dagegen lag der Anteil der städtischen Zuwendungen am Stiftungshaushalt deutlich unter dem Zielwert (s.u.). Positiv ausgedrückt, konnte die Stiftung trotz schwieriger Rahmenbedingungen eine beachtliche Eigenfinanzierungsquote erreichen.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, verteilten sich die Besuche 2022 folgendermaßen:

8829	Erwachsene Tageskarten
240	Erwachsene Jahreskarten
1024	Erwachsene Kombikarten
2787	Tageskarten ermäßigt
71	Jahreskarten ermäßigt
343	Kombikarten ermäßigt
1083	Erwachsene in Gruppen
878	Schüler*innen in Gruppen
93	Begleitpersonen von Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
7271	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler\*innen mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Personen mit Jahreskarten, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Kombikartengäste, die ihre Karte in der Filzwelt erworben haben (der umgekehrte Fall ist häufiger)
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spender\*innen
- Mitarbeitende anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,
- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt sowie Gastkinder aus der Ukraine,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (selten),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und  
Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größten Teilgruppen sind dabei Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Kinder und Jugendliche aus Soltauer Bildungseinrichtungen.

Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse gegebenenfalls auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt; so im letzten Jahr besonders im Fall der Geflüchteten.

Der **Stiftungshaushalt** hatte ein **Volumen von 477.933 €** (ohne Tilgungen). Der laufende Betrieb der Filzwelt wird von der felto – Filzwelt gGmbH über ein getrenntes Konto geführt und ist hierin *nicht* enthalten.

Die **Zuwendungen der Stadt Soltau** (135.000 €) machten einen **Anteil von 28,2% an den Gesamtausgaben** der Stiftung aus (Vorgabe für 2022 durch die Jahr für Jahr um einen Prozentpunkt sinkende Bezuschussungsgrenze: höchstens 38%). Erstmals seit 2005 wurde im vergangenen Jahr eine Klausel des Vertrages wirksam, die bei einer Inflation über 5 Prozentpunkte für einen Teil-Ausgleich sorgt (5.000 €, im obigen Betrag enthalten).

Die **Eintrittseinnahmen** stiegen um 47% auf 61.152 €. Verglichen zum Vor-Corona-Jahr 2019, ergibt sich jedoch mit einem Minus von knapp 22% ein weniger erfreuliches Bild.

Die dritte Säule der Stiftungseinnahmen bilden Fördermittel und Spenden. Beide sind zum größten Teil zweckgebunden – letztere für sammlungsbezogene Ausgaben, erstere für konkrete Projekte. Damit sind sie zwar wesentlich für die Entwicklung der Einrichtung, helfen aber kaum bei der Abdeckung laufender (leider überwiegend steigender) Kosten.

**Gerade deshalb leistet der Zuschuss der Stadt einen entscheidenden Beitrag zur Existenzsicherung des Museums.**

Die auf den **Museumsbetrieb in der Poststraße 7 bezogenen Kosten** von **144.975 €** verteilten sich 2022 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	42.104 €	Seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns.
Personalkosten Reinigung	13.064 €	Die Reinigungskraft arbeitet seit 1995 für das Museum und ist seit 2011 Rentnerin und wird in Teilzeit weiterbeschäftigt.
Personalkosten Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	24.438 €	– für eine pädagogische Teilzeitkraft mit 12 Wochenarbeitsstunden und – für einen bzw. zwei FSJ-Teilnehmer (in Kooperation mit dem Internationalen Bund)

Laufende Betriebskosten	36.045 €	– davon 20.178 € für Versicherungen (VGH), – 8.933 € für Energie (Stadtwerke Soltau)
Sachkosten Unterhaltung Museum	6.211 €	niedrige Kosten u.a. dank ehrenamtlicher Leistungen
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	10.289 €	
Sachkosten Marketing für das Museum	9.940 €	deutliche Steigerung, um das Museum stärker nach außen wirken zu lassen – z.B. durch Schaufensterclips in der Poststraße 15
Sachkosten Museumsverwaltung	2.885 €	ohne Kapital- und Bankkosten

Die **Personalkosten** der Stiftung Spiel lagen insgesamt bei 79.606 €. Wie in den Vorjahren war die Geschäftsführerin bereit, bei halbem Lohn mehr als Vollzeit zu arbeiten.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Internationalen Bund beim Freiwilligen Sozialen Jahr wurde fortgesetzt; inzwischen waren 4 und sind aktuell 2 Teilnehmer für die Stiftung im Einsatz.

Von rund 30 Personen wurden 2022 über 6.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Die Ausgaben für den Betrieb des zweiten Standorts in der **Poststraße 15** summierten sich 2022 auf 33.059 €.

In die Lagerung, Bewahrung, Dokumentation und Entwicklung der **Sammlungsbestände** wurden 238.856 € investiert, weitgehend finanziert aus Spenden.

Ein Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten lag auch 2022 auf der **Ausstellungsentwicklung** (insgesamt 25.031 €). Wie oben erwähnt, ging die Umstellung auf LED-Technik weiter (7.360 €); sie soll 2023 abgeschlossen werden. Und im Dachgeschoss konnte ein renovierungsbedürftiger Raum saniert und neugestaltet werden – einschließlich Teppichboden und Wandanstrich. Dieses Kabinett ist nun den Nachkriegsjahrzehnten gewidmet und soll mit Mecki, Barbie und Tamagotchi Erinnerungsbrücken bauen. Diese Maßnahme wurde vom Lüneburgischen Landschaftsverband unterstützt.

Für gemeinsame Aktivitäten zusammen mit der Filzwelt wurden insgesamt 22.730 € aufgebracht. Eine laufende Bezuschussung der gGmbH durch die Stiftung war – wie 2021 – nicht erforderlich. Im Laufe des vergangenen Jahres konnte der Betrieb der Spielboxen mit dem bewährten Tandem wieder aufgenommen werden (2.000 €). Und mit wachsender Resonanz fanden kostümierte Stadtführungen durch den **Spielraum Soltau** statt (410 €).

Die Zinsen und Bankkosten beliefen sich 2022 auf 10.869 €. Städtische Bürgschaften bestehen seit 2018 nicht mehr.

**Wir bedanken uns für die geleisteten Zuwendungen und freuen uns auf die weitere vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit – sei es bei Angeboten für Geflüchtete, bei der Entwicklung von Perspektiven für die Innenstadt oder bei der Umsetzung konkreter Projekte wie der Rettung und Bespielung der Ratsmühle!**

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen,